

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Staatliche Porzellan-Manufaktur Meissen GmbH Meißen	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2014 bis zum 31.12.2014	14.03.2016

Staatliche Porzellan-Manufaktur Meissen GmbH

Meißen

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2014 bis zum 31.12.2014

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2014

A) Grundlagen

Die Staatliche Porzellan-Manufaktur Meissen GmbH, nachfolgend: „MEISSEN®“ genannt, ist Hersteller und Vertreiber von hochwertigen Porzellanprodukten (Tisch und Tafel, Geschenkartikel sowie Figuren und Fine Art). Zum Produktportfolio von MEISSEN® gehören neben dem Meissener Porzellan® mit einem Umsatzanteil von 87 % auch Produkte aus den Bereichen HOME (Interieur), Schmuck und Accessoires & Couture. Diese werden ganz wesentlich von der in 2010 gegründeten 100 %igen Tochter MEISSEN® ITALIA S.r.l., mit Sitz in Mailand, bezogen.

Aufgrund der langjährigen gestalterischen und kunsthandwerklichen Tradition sowie ihrer hohen Wertigkeit, sind die MEISSEN Produkte dem Luxussegment zuzuordnen.

Distribution und Vertrieb aller Produkte erfolgen über eigene Boutiquen und Outlets, Fachhändler, Tochtergesellschaften, Distributeure sowie per Direktvertrieb. Der Vertrieb über Franchisemodelle gewinnt im internationalen Geschäft zunehmend an Bedeutung.

Zur Stärkung der internationalen Distribution wurden neben der MEISSEN® ITALIA S.r.l. seit 2010 100 %ige Tochtergesellschaften in China (Hong Kong) und Großbritannien gegründet.

B) Wirtschaftsbericht

1. Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2014 war gemäß verabschiedeter Planung aus dem Jahr 2013 als Auftaktjahr eines Expansionskurses angelegt. Die Planung basierte auf einem von der Geschäftsführung erarbeiteten langfristigen Wachstumskonzept und wurde im Auftrag des Gesellschafters einer eingehenden Plausibilisierung und Prüfung durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG AG unterzogen.

Im Ergebnis dieser Arbeiten und nach Prüfung beihilferechtlicher Aspekte hat sich der Gesellschafter zu einer Neuordnung hinsichtlich der kulturhistorisch wertvollen Bestände von MEISSEN® (insbesondere Museumsbestände und Modellformen) entschlossen, die sukzessive an ein drittes Unternehmen (Meissen Porzellan-Stiftung GmbH) veräußert werden sollen. Die Veräußerungserlöse nach Steuern sollen zur weiteren Finanzierung der Unternehmensstrategie sowie Ablösung bestehender Darlehen verwendet werden. Die Geschäftsführung folgt der beihilferechtlichen Beurteilung durch den Gesellschafter.

Nach Abschluss der Plausibilisierungsarbeiten wurde somit im Dezember 2014 auch Klarheit über die Finanzierung erzielt und damit die Unternehmensstrategie für die kommenden Jahre gesichert (bis 2017).

Nebst der produktpolitischen Gestaltung und operativen Steuerung lagen wesentliche Schwerpunkte der alten Geschäftsführung darin, Neugeschäft (insbesondere Franchisepartner) mit Wirkung auf das Geschäftsjahr 2014 und 2015 voranzutreiben.

Die Personalkosten sind nach wie vor der Hauptkostenfaktor. Sie machen 52,1 % (Vorjahr 53,3 %) der Gesamtkosten nach Bereinigung von Einmaleffekten aus. Der mittelfristig zu erwartende, kontinuierliche Anstieg dieser Personalaufwendungen erfordert ein entsprechendes Umsatzwachstum zur wirtschaftlichen Stabilisierung von MEISSEN® und der daraus folgenden nachhaltigen Absicherung der Arbeitsplätze.

Hierzu wurden in 2014 die Umsetzung der vom Aufsichtsrat und Gesellschafter beschlossenen Unternehmensstrategie sowie die Maßnahmen des Strukturwandels im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten fortgeführt.

Zum Umsatzverlauf der Branche äußert sich der Verband der Keramischen Industrie (VKI) wie folgt: "Der Umsatz mit Geschirr und Zierporzellan stieg dem Verband der Keramischen Industrie zufolge im vergangenen Jahr (2014, Anm. d. Verf.) um sechs Prozent auf 340 Millionen Euro. Manufakturen, die hochwertige und hochpreisige Waren fertigen, mussten allerdings einen Rückgang hinnehmen. Der Handel mit Russland sei eingebrochen: «Hier sehen wir auch in diesem Jahr kein Licht», sagte Verbands-Hauptgeschäftsführer Christoph René Holler in Selb." (Zitat aus der Frankenpost).

MEISSEN® hatte in 2014 in den traditionellen Vertriebskanälen einen inländischen Umsatzrückgang um 17 % zu verzeichnen. Kompensiert werden konnte dieser Rückgang durch Ausbau des internationalen Geschäftes über die Tochtergesellschaften, wodurch letztendlich wieder fast das Umsatzniveau des Vorjahres erreicht werden konnte.

Auf Grund einer schwachen Inlandsnachfrage nach hochwertigem Porzellan war im Bereich des deutschen Porzellanfachhandels speziell im 2. Halbjahr ein Umsatzeinbruch zu verzeichnen.

Der Nachfragerückgang zeigte sich auch bei einigen der eigenen Boutiquen. Dieser wurde durch Rückgänge bei kaufkräftigen internationalen Touristen aus Russland und Japan verstärkt.

Die im Rahmen der Performance-Optimierung im Geschäftsjahr 2013 beschlossene Schließung der Betriebsstätte in Wien wurde planmäßig per 31.03.2014 umgesetzt. Die Abwicklung der ausländischen Betriebsstätte konnte bis zum 31.12.2014 abgeschlossen werden.

Die politischen bzw. finanzwirtschaftlichen Krisen in Russland und Japan haben sich auch auf das Geschäft mit den strategischen Partnern in diesen Märkten negativ ausgewirkt. Das beeinflusst das Wachstum von MEISSEN® stärker als bei einigen anderen deutschen Manufakturen im Porzellansegment, deren Auslandsanteil geringer ist.

Die Umsatzentwicklung blieb damit um 4,5 % hinter der Planung für 2014 zurück.

Das operative Ergebnis ist einerseits von den nicht erreichten Umsatzziele beeinflusst, andererseits auch von der Umsetzung der Unternehmensstrategie geprägt, was sich besonders in den Positionen Personalaufwand, Abschreibungen auf Anlagevermögen und sonstige betriebliche Aufwendungen niederschlägt.

Ein wesentliches Element der Unternehmensstrategie ist die Ergänzung des diversifizierten Produktportfolios in den Bereichen HOME (Interieur), Schmuck und Accessoires & Couture. Dazu wurden auch in 2014 neue Porzellanerzeugnisse in den Bereichen Fine Art und Tisch & Tafel entwickelt bzw. existierende Serien ergänzt.

In den Bereichen HOME, Schmuck und Accessoires & Couture wurden im Rahmen von Messeauftritten und Veranstaltungen, z.B. auf der Maison&Objet in Paris sowie der Basel World neue Kollektionen bzw. Kollektionsergänzungen vorgestellt.

Die Tochtergesellschaft MEISSEN® ITALIA S.r.l., mit Sitz in Mailand, trägt dabei einen entscheidenden Anteil an der Entwicklung für die neuen Produktsegmente bei. Dabei zeigt sich, dass die Aufbau- und Ablauforganisation speziell in Qualität und Supply Chain Management in Italien weiterentwicklungsfähig ist. Dies schlägt sich in Qualität und Marktgängigkeit der ersten neuen Produktkollektionen nieder. Vor diesem Hintergrund wurden entsprechende bilanzielle Vorkehrungen in diesem Jahr getroffen. Das Geschäftsjahr 2014 blieb auf Grund der geschilderten Sachverhalte und nach Bereinigung durch Einmaleffekte, die in den Ausführungen zur Ertragslage erläutert werden, deutlich hinter den Erwartungen zurück.

Der im August 2013 eingetretene kaufmännische Geschäftsführer ist aus dem Unternehmen im März 2014 ausgeschieden. Als Nachfolger wurde Ende November 2014 Herr Dr. Tillmann Blaschke benannt.

2. Ertragslage

Die Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 37.893 sanken gegenüber dem Vorjahr um 1,1 %. Der mit ca. 87 % höchste Umsatzanteil entfällt dabei auf Porzellan. Der Umsatz für das Geschäftsjahr 2014 blieb damit um 4,5 % hinter den Erwartungen zurück.

Im Bereich der Bestandsänderung steht der Reduzierung bei Fertigerzeugnissen ein Aufbau bei unfertigen Erzeugnissen gegenüber, wodurch im Ergebnis eine Bestandserhöhung um TEUR 193 resultiert.

In den Sonstigen betrieblichen Erträgen ist der Gewinn (TEUR 5.994) aus dem Verkauf der Museumsbestände enthalten, die nach Entscheidung des Gesellschafters an ein Schwesterunternehmen veräußert wurden.

Der Materialaufwand sank gegenüber dem Vorjahr um 10,5 %, die Materialaufwandsquote hat sich verbessert und beträgt 13,8 % (Vorjahr: 14,6 %).

Der durch tarifliche Verpflichtungen steigende Personalaufwand konnte durch leichte Kapazitätsreduzierung im Rahmen der tariflichen Vereinbarungen teilweise kompensiert werden. Die Personalkosten stiegen damit um 0,8 % an.

In den Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens sind Forderungen gegenüber MEISSEN® ITALIA S.r.l. komplett (TEUR 4.933) und die Kontokorrentforderung der MEISSEN® UK aufgrund vorsichtiger Einschätzung teilweise einzelwertberichtigt (TEUR 707). Basierend auf neuen Erkenntnissen von Qualität und Marktgängigkeit wurden auch Produkte der MEISSEN® ITALIA anteilig (TEUR 2.782) abgeschrieben.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Wesentlichen von folgenden Sachverhalten geprägt. Zum einen durch die Eröffnung eines neuen Shops in Frankfurt/Main und der damit zusätzlichen Mietaufwendungen sowie gestiegener Rechts- und Beratungskosten (Markenanmeldungen, Verrechnungspreise sowie Prozesskosten). Zum anderen sind in die Marketingaufwendungen Kostenerstattungen für Franchisesysteme eingeflossen, die in vergangenen Zeiträumen bei der Tochtergesellschaft MEISSEN® ITALIA entstanden, inhaltlich aber MEISSEN® zuzuordnen sind. Für erwartete Nachschusspflichten an die MEIT wurde eine Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften in Höhe von TEUR 1.800 gebildet.

Nach Bereinigung von Einmaleffekten ergibt sich in diesem Bereich eine Kostensteigerung von 9,3 %, die auf Aufwendungen für die Unternehmensstrategie und den Markenschutz zurückzuführen sind.

Abschreibungen auf Finanzanlagen beinhalten die Abwertung des Beteiligungswertes der MEISSEN® ITALIA S.r.l. (TEUR 3.700) auf einen Erinnerungswert.

Unter Berücksichtigung der vorgenannten Sachverhalte lässt sich nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten folgendes operatives Ergebnis in TEUR ableiten:

Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 16.690
abzgl. Ergebnis aus Verkauf der Museumsbestände	- 5.994
zuzgl. Forderungswertberichtigung MEISSEN® ITALIA S.r.l.	4.933
zuzgl. Beteiligungsabwertung MEISSEN® ITALIA S.r.l.	3.700
zuzgl. Abwertung Produkte der MEISSEN® ITALIA S.r.l.	2.782
zuzgl. Kostenerstattung für Franchisesysteme	1.951
zuzgl. Bildung der Rückstellung für drohende Verluste	1.800

Auf Basis des aktuellen Ergebnisses und bei Zugrundelegung der Maßstäbe eines vorsichtigen Kaufmannes bezüglich der weiteren Entwicklung der nächsten Jahre wurden die aktiven latenten Steuern vollständig wertberichtigt.

Das Geschäftsjahr schloss mit einem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von TEUR -16.690 ab. Das resultierende Jahresergebnis nach Steuern beträgt TEUR -19.185 (Vorjahr TEUR -2.206) und liegt durch die bereits erwähnten Effekte deutlich schlechter, als prognostiziert.

3. Finanzlage

Zur Fortführung der Unternehmensstrategie wurden im Geschäftsjahr 2014 vom Gesellschafter zwei marktübliche Gesellschafterdarlehen mit einem Gesamtbetrag von TEUR 9.800 zur Verfügung gestellt, die bis spätestens Ende 2017 zur Tilgung anstehen.

Nach Ausreichung der Gesellschafterdarlehen beträgt die Eigenkapitalquote von MEISSEN® 64 % (Vorjahr 78 %), bei einer Eigenkapitalhöhe von TEUR 56.677. Die Höhe der Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter beträgt TEUR 22.000.

Aus diesen Mitteln wurden Investitionen getätigt und die Tochtergesellschaften über Innenfinanzierungen in Höhe von TEUR 3.012 mit Liquidität zur Umsetzung der Unternehmensstrategie ausgestattet. Schwerpunkte der Investitionen waren vor allem die Durchführung von Messen und Ausstellungen (TEUR 897), die Umstrukturierung von Produktionsprozessen (TEUR 660), die Entwicklungsleistungen für neue Sortimente (TEUR 550) sowie die Einführung einer neuen Vertriebssoftware (TEUR 320).

Die Zahlungsfähigkeit des Unternehmens war zu jeder Zeit gewährleistet. Vorhandene Kontokorrentlinien von Kreditinstituten in Höhe von TEUR 2.727 wurden in 2014 lediglich für Avale in Höhe von TEUR 366 für Mietbürgschaften in Anspruch genommen.

Zum Jahresende 2014 verfügte MEISSEN® über liquide Mittel in Höhe von TEUR 21.193. Die Veränderung zum Vorjahr resultiert im Wesentlichen einzahlungsseitig aus dem Verkauf der Museumsbestände und der Aufnahme der Gesellschafterdarlehen und auszahlungsseitig aus der Fortsetzung der Unternehmensstrategie und der damit verbundenen Investitionen in die Zukunft.

4. Vermögenslage

Die Gegenstände des Sachanlagevermögens (TEUR 33.369) sind zu Anschaffungskosten und soweit abnutzbar abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Abnahme zum Vorjahr ist im Wesentlichen durch den Verkauf der Museumsbestände begründet.

Unter den Finanzanlagen werden die Tochtergesellschaften MEISSEN® ITALIA S.r.l. mit Sitz in Mailand, MEISSEN® ASIA PACIFIC Ltd. mit Sitz in Hong Kong und MEISSEN® UK Ltd. mit Sitz in London ausgewiesen. Die Gesellschaft hält 100 % an diesen Gesellschaften. Im Rahmen des Jahresabschlusses wurde der Beteiligungswert der Tochtergesellschaft MEISSEN® ITALIA S.r.l. bei Zugrundelegung entsprechender Vorsichtsmaßstäbe auf einen Erinnerungswert abgewertet.

Kassenbestand sowie das Guthaben bei Kreditinstituten betragen TEUR 21.193.

Das Gezeichnete Kapital mit TEUR 8.000 hat sich im Vergleich zum Vorjahr nicht verändert.

Die Kapitalrücklage beträgt unverändert TEUR 25.154.

Die Gewinnrücklage einschließlich der Sonderrücklagen haben sich seit der Anpassung im Geschäftsjahr 2012 nicht geändert und betragen TEUR 44.914.

Die Bilanzsumme hat sich im Wesentlichen auf Grund der aufwandswirksamen Verbuchung einzelner Sachverhalte, der als Gesellschafterdarlehen bereitgestellten liquiden Mittel und des positiven Ergebnisses aus dem Verkauf des Museumsbestandes auf TEUR 89.112 (Vorjahr TEUR 97.218) verändert. Die Eigenkapitalquote sinkt damit auf 64 % (Vorjahr 78 %).

5. Geschäftsverlauf 2015

Das Geschäftsjahr 2015 ist bis heute ganz wesentlich von internen Umstrukturierungen und der aufbau- und ablauforganisatorischen Stärkung des Unternehmens geprägt. Umsätze und Ergebnisse – Sondereffekte außen vor gelassen – belaufen sich in den ersten 9 Monaten auf Größenordnungen vergleichbar mit dem Vorjahr. Dabei wird der erfolgreiche Abschluss eines Standorticherungsvertrages antizipiert. Während das Geschäft in diesem Jahr in den eigenen Boutiquen einen positiven Trend aufweist und im Bereich der Erwartungen liegt, sind Umsätze im internationalen Fachhandel (inkl. Franchise) hinter den Erwartungen zurückgeblieben. Das Gesamtjahresergebnis wird wesentlich von dem typischerweise sehr bedeutenden Weihnachtsgeschäft in den letzten Wochen bestimmt sein. Umsätze und Ergebnis für das Gesamtjahr – Sondereffekte außen vor gelassen – dürften vergleichbar mit dem Vorjahr ausfallen.

C) Nachtragsbericht

Im März 2015 hat Herr Dr. Christian Kurtzke das Unternehmen verlassen, seitdem hat Herr Dr. Tillmann Blaschke die Geschäfte weitergeführt. Im September 2015 wurden vier neue Aufsichtsratsmitglieder benannt.

Im Juli 2015 wurde die Geschäftsführung in der MEISSEN® ITALIA S.r.l. ersetzt, zur Unterstützung der Vertriebsaktivitäten wurde in diesem Zusammenhang auch eine Unterstützung im operativen Management eingestellt.

Im Laufe des Jahres 2015 hat sich gezeigt, dass die Organisationsstruktur, Aufbau- und Ablauforganisation im Unternehmen vielerorts weiterentwicklungsfähig sind. Es ergaben sich werterhellende Tatsachen, die Auswirkung auf den Jahresabschluss 2014 haben. Hierbei wurde der Beteiligungswert und die Forderungen gegenüber MEISSEN® ITALIA S.r.l. abgewertet sowie entsprechende Wertabschläge auf Produkte der MEISSEN® ITALIA S.r.l. vorgenommen. In diesem Zusammenhang wurden auch anteilige Forderungen gegenüber der MEISSEN® UK abgewertet sowie die aktiven latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge wertberichtigt.

Für ausgewählte Produktionsbereiche wurde im Juni 2015 die Härtefallklausel angewandt und Kurzarbeit beschlossen.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag sind nicht eingetreten.

D) Prognosebericht

Für die nachhaltige Zukunftssicherung wird eine Überprüfung der Unternehmensstrategie erforderlich sein. Das Unternehmen setzt zunächst den eingeschlagenen Kurs mit Anpassungen fort. Um den steigenden Kosten entgegenzuwirken, wird es auch notwendig sein, laufend Kosteneinsparungspotenziale zu identifizieren und umzusetzen. Die Organisation wird insbesondere effektiver und effizienter werden müssen.

Vertriebsseitig wird neben der weiteren Internationalisierung der Fokus auch auf neue Händlerkreise, wie z.B. Inneneinrichter, als Ausgleich zum Ausstieg weniger erfolgreicher traditioneller Fachhändler in Deutschland, voranzutreiben sein.

Weitere Investitionen in die Produktion (z.B. Öfen, Produktionssteuerungssysteme) am Standort Meißen werden die technischen Voraussetzungen einer risikominimierten, kostengünstigen und effizienten Fertigung im Kerngeschäft Porzellan verbessern. Mitentscheidend für die Zukunft wird sein, eine hohe Kapazitätsauslastung für die Produktion in Meißen zu sichern und so eine Fixkostendegression zu erreichen.

Während die Investitionen in Produktentwicklung und Produktion sowie der Aufbau wichtiger internationaler Vertriebsstrukturen das Ergebnis von MEISSEN® mittelfristig über die steigenden Personalaufwendungen hinaus belasten, werden damit gleichzeitig aber Voraussetzungen für ein langfristiges Wachstum in einem weiterhin herausfordernden Marktumfeld geschaffen.

Für das Jahr 2015 wird zunächst von einem Halten des Umsatzes auf Vorjahresniveau und einem durch die weitere Fortsetzung der Unternehmensstrategie nach wie vor belasteten EBIT ausgegangen. Langfristig geht die Geschäftsführung von MEISSEN® von einer positiven Entwicklung bis zu einem positiven Ergebnis aus. Dabei werden gegebenenfalls auch Strategieadjustierungen vorgenommen werden müssen.

Die Fortführung des Unternehmens ist durch die vom Gesellschafter erarbeitete Finanzierungslösung sichergestellt.

E) Chancen-/Risikobericht

1. Risiken

Das Unternehmen ist auf den langfristigen Erhalt und die Bewahrung der kulturhistorischen Tradition und die Umsetzung der Unternehmensstrategie ausgerichtet. In diesem Sinne soll das Unternehmen nachhaltig wachsen und den Unternehmenswert langfristig steigern.

Gemäß dem Risikoverständnis werden Geschäftsrisiken identifiziert, bewertet, minimiert und vermieden. Risiken werden bewusst dann eingegangen, wenn die damit verbundenen Erfolgsaussichten entsprechend abbildbar sind.

Das Unternehmen verfügt über eine funktionale Organisation. Es besteht aber aufgrund der Komplexität der Organisationsstrukturen ein erhöhtes operationelles Risiko. Risikomanagement, Kontrollsysteme und Teilnehmungscontrolling sind weiterentwicklungsfähig. Insgesamt muss es das Bestreben sein, über den Aufbau und die Neuordnung entsprechender Strukturen, Effektivität und Effizienz der Organisation zu erhöhen und Risiken zu reduzieren.

Gesellschafter und Aufsichtsrat werden regelmäßig über bestehende Risiken und entsprechende Maßnahmen informiert.

a) Gesamtwirtschaftliche Risiken

Unternehmerische Aktivitäten bringen Chancen und Risiken mit sich. Als weltweit agierendes Unternehmen ist MEISSEN® einer Reihe finanzieller Risiken ausgesetzt. Hierbei handelt es sich um Bonitäts-Ausfallrisiken, Liquiditätsrisiken sowie Währungsrisiken. Das Ausfallrisiko bei Forderungen wird durch eine qualifizierte und stetige Debitorenprüfung, insbesondere im Rahmen einer Bonitätsprüfung, minimiert.

Konjunktur und Branchenentwicklungen werden beobachtet und analysiert. Die daraus erkennbaren Anpassungserfordernisse und Maßnahmen zur Abwehr drohender Risiken werden ergriffen.

b) Branchenrisiken/Absatzrisiken

Der für das Unternehmen wichtige Export ist aufgrund der geringen Zahl von Handelspartnern, insbesondere in Fernost, risikobehaftet. Kommt es hier zu merklichen Rückgängen, ist das Unternehmen gefährdet. Dieses Risiko kann auch nur bedingt durch die Tochtergesellschaften gemindert werden.

Es besteht eine Porzellan-Krise durch einen soziokulturellen Wandel (Veränderungen der sozialen Strukturen, Wertewandel, Preisverfall, Substitutionseffekte, Sterben des Fachhandels, Rabattpolitik in der Branche).

Die rückläufige Entwicklung des Porzellan-Marktes in Deutschland und Europa stellt ein besonderes Risiko für MEISSEN® dar. Das Wachstum in der Branche ist durch die industriellen Hersteller getrieben. Im Manufaktursegment, insbesondere für Tisch und Tafel, wird langfristig weiterhin ein abwärts verlaufender Trend gesehen.

MEISSEN® begegnet diesem Risiko bisher u.a. mit der Umsetzung der Unternehmensstrategie auf Basis der bereits erfolgten Produktdiversifizierung und der weiteren Internationalisierung des Vertriebes. Die erfolgreiche Implementierung der Franchise- oder anderer Händlermodelle wird dabei von besonderer Bedeutung sein. Auch sind entsprechende Strukturen und Prozesse weiterzuentwickeln und neue technologische Verfahren zur Sicherung der Qualität und der Produktionssteuerung umzusetzen. Von einer auch weiterhin ausreichenden Kapitalausstattung wird ausgegangen.

c) Produktions-/Personal-/Organisationsrisiken

Durch die manufaktuelle Produktionsweise im Porzellanbereich besteht naturgemäß ein höheres Qualitäts- und Ausfallrisiko. Dieses wird durch Investitionen, Prozessoptimierungen, Qualifikationsmaßnahmen und die Optimierung der Produktionssteuerung reduziert.

Für die neuen Produktsegmente stellt die Verbesserung der Lieferprozesse eine entscheidende Aufgabe dar, um die hohen Ansprüche einer qualitäts- und termingerechten Lieferung zu sichern. Auch der Verbesserung der Kontrollsysteme kommt hier eine Bedeutung zu.

Die Personalaufwendungen werden auch in Zukunft steigen (Wegfall des Sanierungstarifvertrages sowie Lohn- und Gehaltsangleichung Ost-West bei MEISSEN®), was zu einer signifikanten weiteren finanziellen Belastung führen kann.

Der künftige Bestand und die Entwicklung des Unternehmens hängen auch entscheidend davon ab, Fach- und Führungskräfte einzustellen und langfristig im Unternehmen zu integrieren. Der demographische Wandel stellt das Unternehmen dabei vor große Herausforderungen.

d) Finanzrisiken

Die zur Umsetzung der Unternehmensstrategie erforderlichen Kosten der Produktinnovationen und der Markterschließung wurden bisher über Gesellschafterdarlehen und die Veräußerung von Vermögensanlagen finanziert. Eine Eigenfinanzierung ist bislang nur eingeschränkt möglich.

Auf Basis einer Liquiditätsplanung im Rahmen des planbaren Geschäftsverlaufs werden ausreichende Liquiditätsreserven in Form von Barmitteln und Kreditlinien vorgehalten.

Liquiditätsrisiken konnten durch Gesellschafterdarlehen minimiert werden.

Die im Geschäftsjahr 2014 erfolgte Veräußerung des Museumsbestandes an die Meissen Porzellan-Stiftung GmbH wurde durch den Gesellschafter einer Prüfung hinsichtlich beihilferechtlicher Sachverhalte unterzogen. Im Ergebnis dieser rechtlichen Prüfung wurde festgestellt, dass es sich bei dieser Veräußerung nicht um eine Beihilfe des Gesellschafters handelt. Die Geschäftsführung folgt der Beurteilung des Gesellschafters.

e) Rechtsrisiken

Mit der Umsetzung der Unternehmensstrategie und der damit einhergehenden fortschreitenden Internationalisierung steigt die Anzahl und Komplexität rechtlicher Vorschriften. Damit ist das Unternehmen ständig Risiken aus der Produkthaftung, dem Wettbewerbs- und Kartellrecht und gewerblichen Schutzrechten ausgesetzt. Verantwortungsvolles und rechtmäßiges Handeln wird über die Compliance-Regelungen sichergestellt.

Rechtliche Risiken bestehen insbesondere durch Produktfälschungen und Markenpiraterie, vor allem im Internethandel. Hiergegen erwehrt sich MEISSEN®.

2. Chancen

Durch die mit dem Gesellschafter erarbeitete Finanzierungslösung ist das Unternehmen in der Lage zur Zukunftssicherung geeignete Organisations- und Geschäftsentwicklungsmaßnahmen durchzuführen.

Meißen, 17. November 2015

Staatliche Porzellan-Manufaktur Meissen GmbH

gez. Dr. Tillmann Blaschke, Geschäftsführer

Bilanz zum 31. Dezember 2014

Aktiva

	EUR	EUR	31.12.2013 EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.759.295,00		2.471.146,26
2. Geleistete Anzahlungen	0,00		417.806,53
		1.759.295,00	2.888.952,79
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	7.566.937,19		8.225.506,75
2. Historische Sammlungen	18.390.423,59		26.517.788,41
3. Technische Anlagen und Maschinen	1.644.567,00		1.218.805,00
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.565.438,29		6.000.898,00
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	201.831,16		450.761,86
		33.369.197,23	42.413.760,02
III. Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen		28.698,40	3.728.522,08
		35.157.190,63	49.031.234,89
B. Umlaufvermögen			

	EUR	EUR	31.12.2013 EUR
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	991.907,88		926.063,34
2. Unfertige Erzeugnisse	5.607.858,59		4.803.008,92
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	18.430.755,12		22.303.311,60
4. Geleistete Anzahlungen	161.349,73		331.727,27
		25.191.871,32	28.364.111,13
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.163.169,01		1.815.572,84
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.382.203,92		7.139.947,03
3. Sonstige Vermögensgegenstände	730.246,48		550.502,02
		6.275.619,41	9.506.021,89
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	21.193.330,42		6.688.012,92
		52.660.821,15	44.558.145,94
C. Rechnungsabgrenzungsposten		1.189.355,70	335.538,05
D. Aktive latente Steuern		0,00	3.188.224,57
E. Sonderverlustkonto aus Rückstellungsbildung gemäß § 17 Abs. 4 DMBiG		104.292,54	105.208,64
		89.111.660,02	97.218.352,09

Passiva

	EUR	EUR	31.12.2013 EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		8.000.000,00	8.000.000,00
II. Kapitalrücklage		25.154.221,01	25.154.221,01
III. Gewinnrücklagen			
1. Andere Gewinnrücklagen	3.653.824,15		3.653.824,15
2. Sonderrücklage gemäß § 27 Abs. 2 DMBiG	39.656.605,78		39.656.605,78
3. Sonderrücklage gemäß § 17 Abs. 4 DMBiG	1.603.324,01		1.603.324,01
		44.913.753,94	44.913.753,94
IV. Bilanzverlust		- 21.390.675,65	- 2.206.072,28
		56.677.299,30	75.861.902,67
B. Sonderposten für erhaltene Investitionszuschüsse		976.253,79	992.256,94
C. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.188.636,00		1.193.994,00
2. Sonstige Rückstellungen	4.010.019,17		2.210.723,19
		5.198.655,17	3.404.717,19
D. Verbindlichkeiten			
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	482.120,50		285.997,62
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.248.632,33		1.258.234,62
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	111.709,26		651.454,63
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	22.000.000,00		12.238.776,28
5. Sonstige Verbindlichkeiten	2.414.898,95		1.781.521,38
davon aus Steuern EUR 706.872,73 (Vj. EUR 430.433,06)			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 0,00 (Vj. EUR 5.100,88)			
		26.257.361,04	16.215.984,53
E. Rechnungsabgrenzungsposten		2.090,72	2.565,35
F. Passive latente Steuern		0,00	740.925,41
		89.111.660,02	97.218.352,09

Gewinn- und Verlustrechnung für 2014

	EUR	EUR	2013 EUR
1. Umsatzerlöse	37.892.847,06		38.317.563,19
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	193.426,99		1.741.026,15
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	233.103,09		412.892,98
4. Sonstige betriebliche Erträge	7.963.666,63		2.547.349,08
davon Erträge aus der Währungsumrechnung EUR 28.610,17 (Vj. EUR 5.568,24)			
		46.283.043,77	43.018.831,40
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	4.961.627,69		5.684.552,25

	EUR	EUR	2013 EUR
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	332.090,99		231.630,08
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	20.346.910,30		20.148.494,01
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	3.995.549,39		3.997.035,15
davon für Altersversorgung EUR 64.636,51 (Vj. EUR 127.356,41)			
7. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.367.689,27		3.223.169,64
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	8.422.097,08		0,00
8. Abschreibungen auf das Sonderverlustkonto aus Rückstellungsbildung nach § 17 Abs. 4 DMBilG	916,10		0,00
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	17.477.901,75		12.005.959,13
davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung EUR 81.969,20 (Vj. EUR 5.905,26)			
		58.904.782,57	45.290.840,26
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	283.599,70		144.352,96
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 269.476,49 (Vj. EUR 127.750,87)			
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen	3.699.823,68		0,00
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	651.909,80		322.395,41
davon Aufwendungen aus der Abzinsung EUR 27.090,20 (Vj. EUR 78.717,22)			
		- 4.068.133,78	- 178.042,45
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		- 16.689.872,58	- 2.450.051,31
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 2.448.088,43		312.129,76
davon Verlust aus der Veränderung bilanzierter latenter Steuern EUR 2.447.299,16 (Vj. Ertrag EUR 305.528,66)			
15. Sonstige Steuern	- 46.642,36		- 68.150,73
		- 2.494.730,79	243.979,03
16. Jahresfehlbetrag		- 19.184.603,37	- 2.206.072,28
17. Verlustvortrag		- 2.206.072,28	0,00
18. Bilanzverlust		- 21.390.675,65	- 2.206.072,28

Anhang für das Geschäftsjahr 2014

I. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der Staatliche Porzellan-Manufaktur Meissen GmbH, Meißen, (SPM) wurde nach den Vorschriften des HGB und des GmbHG erstellt. Gemäß § 267 Abs. 3 HGB handelt es sich bei der Staatliche Porzellan-Manufaktur Meissen GmbH um eine große Kapitalgesellschaft.

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften erstellt. Für die Bilanz bzw. die Gewinn- und Verlustrechnung werden die Gliederungsschemata der §§ 266 bzw. 275 Abs. 2 (Gesamtkostenverfahren) des HGB angewandt.

Das gesetzliche Gliederungsschema wurde in der Bilanz analog der Vorjahre auf der Aktivseite um die gesonderten Posten "Historische Sammlungen", "Sonderverlustkonto aus Rückstellungsbildung gemäß § 17 Abs. 4 DMBilG" und auf der Passivseite um den gesonderten Posten "Sonderposten für erhaltene Investitionszuschüsse" erweitert.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bei der Bilanzierung und Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Die Bewertung wurde nach den allgemeinen Bestimmungen (§§ 252 bis 256a HGB) vorgenommen. Dabei fanden die Grundsätze der Einzelbewertung und der Vorsicht Beachtung.

Anlagevermögen

Die Gegenstände des Anlagevermögens (entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen und Finanzanlagen) sind zu Anschaffungskosten und soweit abnutzbar abzüglich planmäßiger aber auch außerplanmäßiger Abschreibungen bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen nach der linearen bzw. degressiven Methode über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände.

Von dieser Bewertungssystematik ausgenommen sind vor dem 1. Juli 1990 angeschaffte Sachanlagen. Diese werden mit dem DM-Eröffnungsbilanzwert und soweit abnutzbar abzüglich planmäßiger, aber auch außerplanmäßiger Abschreibungen bewertet. Des Weiteren enthalten die Sachanlagen Arbeitsformen, welche mit einem Festwert angesetzt sind. Der Festwertbildung lagen die Herstellungskosten der im Durchschnitt der letzten fünf Jahre verbrauchten Arbeitsformen zu Grunde. In die Herstellungskosten wurden jeweils die Material- und Fertigungseinzelkosten und die Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie der durch die Fertigung bedingte Werteverzehr des Anlagevermögens einbezogen. Dabei wurde ein Wertabschlag von 50 % berücksichtigt. Für die Bildung wurde eine körperliche Bestandsaufnahme zum 31. Dezember 2009 vorgenommen. Zum 31. Dezember 2013 erfolgte eine erneute körperliche Bestandsaufnahme, der Festwert wurde daraufhin entsprechend angepasst.

Geringwertige Anlagegegenstände bis zu einem Wert von EUR 150,00 werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben und als Abgang gezeigt. Für Vermögensgegenstände, deren Anschaffungskosten den Wert von EUR 150,00 überschreiten und den Wert von EUR 1.000,00 unterschreiten, wird in Anlehnung an steuerliche Vereinfachungsmöglichkeiten nach § 6 Abs. 2a EStG ein Sammelposten gebildet. Der Sammelposten wird im Jahr der Bildung und den folgenden vier Geschäftsjahren mit jeweils einem Fünftel abgeschrieben.

Für in den Vorjahren erhaltene Investitionszuschüsse für angeschaffte Anlagengüter wurde passivisch ein Sonderposten für erhaltene Investitionszuschüsse gebildet. Dieser wird korrespondierend zur Abschreibung der bezuschussten Anlagengüter aufgelöst.

Unter den Finanzanlagen werden die Tochtergesellschaften MEISSEN® ITALIA S.r.l. (MEIT) mit Sitz in Mailand, MEISSEN® ASIA PACIFIC Ltd. (MAP) mit Sitz in Hong Kong und MEISSEN® UK Ltd. (MUK) mit Sitz in London ausgewiesen. Die Gesellschaft hält 100 % an diesen Gesellschaften. Im Rahmen des Jahresabschlusses wurde der Beteiligungswert der Tochtergesellschaft MEISSEN® ITALIA S.r.l. auf Basis der aktuellen Unternehmensplanung überprüft und angepasst.

Umlaufvermögen

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren sind mit Anschaffungskosten bewertet. Das Niederstwertgebot nach § 253 Abs. 4 HGB wurde für die unter der Position Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe ausgewiesenen Werbemittel durch zeitlich bezogene Gängigkeitsabschläge und für die Waren unter Berücksichtigung der Umschlagshäufigkeiten durch differenzierte Wertabschläge beachtet.

Unfertige Erzeugnisse wurden zu Herstellungskosten bewertet, die über fertigungsstufenbezogene Selbstkosten mit einem durchschnittlichen Herstellungskostensatz ermittelt wurden.

Fertige Erzeugnisse wurden zu Herstellungskosten bewertet, die über Plan-Selbstkosten mit einem durchschnittlichen Ist-Herstellungskostensatz ermittelt wurden, unter Berücksichtigung der LIFO-Verbrauchsfolge.

In die Herstellungskosten wurden jeweils die Material- und Fertigungseinzelkosten und die Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie der durch die Fertigung bedingte Werteverzehr des Anlagevermögens einbezogen.

Gemäß § 253 Abs. 4 HGB wurden im Berichtsjahr für schlecht gängige Erzeugnisse unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Verkaufserlöse und der nach dem Stichtag bis zur Veräußerung anfallenden zukünftigen Kosten (Lager- und Vertriebskosten) sowie der produktbezogenen Reichweiten, dem Grundsatz der Einzelbewertung folgend, differenzierte Bewertungsabschläge vorgenommen.

Die geleisteten Anzahlungen sind zu Nennbeträgen angesetzt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände einschließlich der Flüssigen Mittel sind mit ihren Nennbeträgen angesetzt. Bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden für ausgewählte Forderungen Einzelwertberichtigungen gebildet.

Für alle weiteren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 0,38 % für inländische Forderungen und in Höhe von 0,79 % für ausländische Forderungen vorgenommen.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet vorausgezahlte Beträge bzw. fällige Ausgaben, die Aufwand für bestimmte Zeiträume nach dem Abschlussstichtag darstellen.

Rückstellungen

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Die Pensionsrückstellungen sind nach versicherungsmathematischen Grundsätzen auf der Basis eines Rechnungszinsfußes von 4,53 % p.a. und den "Richttafeln 2005 G" von Prof. Dr. Klaus Heubeck unter Berücksichtigung der im Geschäftsjahr geleisteten Rentenzahlungen angesetzt. Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen erfolgte nach den anerkannten Grundsätzen der Versicherungsmathematik mittels der sogenannten PUC-Methode (Projected-Unit-Credit-Methode). Dabei wurden ein Gehaltstrend von 0 % und ein Rententrend von 1,75 % p.a. zugrunde gelegt. Die Rückstellungen betreffen einen Leistungsanwärter und einen Leistungsempfänger.

Die Rückstellungen für Jubiläumszuwendungen wurden mit dem versicherungsmathematischen Teilwert unter Anwendung eines Zinssatzes von 4,53 % p.a. bewertet. Die Bewertung erfolgte nach der PUC-Methode (Projected-Unit-Credit-Methode). Dabei wurde ein Anwartschaftstrend (z.B. Gehalt) und Beitragsbemessungstrend von jeweils 2,00 % p.a. berücksichtigt.

Bei der Bewertung der Pensionsrückstellung und der Rückstellung für Jubiläumszuwendungen wurde das Wahlrecht gem. § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB angewendet. Diese Rückstellungen wurden pauschal mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz, bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren, abgezinst.

Den Arbeitnehmern wurde eine betriebliche Altersvorsorge zugesagt. Diese wird von einer betrieblichen Unterstützungskasse getragen.

Rückstellungen für Mietereinbauten wurden pauschal mit dem durchschnittlichen Marktzins bei einer Restlaufzeit von 5 Jahren mit 4,0 % abgezinst.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind gemäß § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet bereits erhaltene Beträge, die Erträge für einen bestimmaren Zeitraum nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen sind zu Nennbeträgen angesetzt.

III. Erläuterungen zur Bilanz

Die Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens gemäß § 268 Abs. 2 HGB sind aus dem Anlagenspiegel ersichtlich. Der Anlagenspiegel ist dem Anhang beigefügt.

Für die Arbeitsformen wurde im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2009 ein Festwert gemäß § 240 Abs. 3 HGB in Höhe von TEUR 906 gebildet. Dieser Festwert wurde im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2013 überprüft und auf eine Höhe von TEUR 802 angepasst.

Anteile an verbundenen Unternehmen

Im Geschäftsjahr 2010 wurde die MEISSEN® ITALIA S.r.l., Mailand, als 100 %-ige Tochtergesellschaft gegründet. MEISSEN® ITALIA S.r.l., weist zum 31. Dezember 2014 einen Jahresfehlbetrag von TEUR 2.350 und ein Eigenkapital von TEUR 63 aus. Im Geschäftsjahr 2012 wurde die MEISSEN® ASIA PACIFIC Ltd., Hong Kong, als 100 %-ige Tochtergesellschaft gegründet. Sie weist zum 31. Dezember 2014 einen Jahresgewinn von TEUR 477 und ein Eigenkapital von TEUR 452 aus. Im Geschäftsjahr 2013 wurde die MEISSEN® UK Ltd., London, als 100 %-ige Tochtergesellschaft gegründet. Ihr Jahresfehlbetrag beläuft sich auf TEUR 341 und ihr nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag auf TEUR 629.

Die Gesellschaft unterhält zur MEISSEN® ITALIA S.r.l., zur MEISSEN® ASIA PACIFIC Ltd. und zur MEISSEN® UK Ltd. Liefer- und Leistungsbeziehungen.

Aufgrund Umstrukturierungen und der negativen Entwicklung in der MEISSEN® ITALIA S.r.l. wurde eine 100 % ige Wertberichtigung der Beteiligung auf einen Erinnerungswert von EUR 1,00 vorgenommen. In diesem Zusammenhang wurde auch die Forderung gegenüber der MEISSEN® ITALIA S.r.l. in voller Höhe wertberichtigt (TEUR 4.933). Die Aufwendungen für die Forderungswertberichtigung werden unter den Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens ausgewiesen. Für erwartete Nachschusspflichten an die MEIT wurde zudem eine Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften in Höhe von TEUR 1.800 gebildet.

Die aktuelle Marktsituation bzw. die Liquiditätseingässe in der MEISSEN® UK Ltd., London, führten zu einer 50 %igen Wertberichtigung der Kontokorrentforderungen (TEUR 707). Die entsprechenden Aufwendungen werden unter den Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens ausgewiesen.

Vorräte

Vor dem Hintergrund der Strukturänderung in den Sortimenten und der veränderten Vertriebsstrategie ergeben sich reichweitenabhängige Wertabschläge bei den fertigen Erzeugnissen in Höhe von TEUR 613 (Vj. TEUR 609).

Zusätzlich wurde eine 50 %ige pauschale Wertberichtigung auf alle Produkte der MEISSEN® ITALIA S.r.l. vorgenommen (TEUR 2.782). Diese bezieht sich auf Qualitäts- und Marktgängigkeitsverluste, begründet in der MEISSEN® ITALIA S.r.l. Die entsprechenden Aufwendungen werden unter den Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens ausgewiesen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände gliedern sich wie folgt:

	31.12.2014		31.12.2013	
	Gesamt TEUR	Restlaufzeit mehr als 1 Jahr TEUR	Gesamt TEUR	Restlaufzeit mehr als 1 Jahr TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.163	0	1.816	0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.382	0	7.140	1.970
Sonstige Vermögensgegenstände	730	111	550	158
	6.275	111	9.506	2.128

Das Sonderverlustkonto aus Rückstellungsbildung gemäß § 17 Abs. 4 DMBilG betrifft Rückstellungen für Umweltschutzmaßnahmen/Altlastensanierung und Rekultivierung. Im Jahr 2014 wurden geringfügige Maßnahmen durchgeführt, insoweit war eine unwesentliche Auflösung des Sonderverlustkontos erforderlich.

Das Gezeichnete Kapital und festgesetzte Stammkapital beträgt wie im Vorjahr TEUR 8.000 und entspricht der Eintragung im Handelsregister.

Innerhalb der Gewinnrücklagen war bei der erstmaligen Anwendung des BilMoG eine Gewinnrücklage nach BilMoG in Höhe von TEUR 3.654 zum 1. Januar 2010 gebildet worden. Darin enthalten ist der Differenzbetrag aus aktiven und passiven latenten Steuern und aus dem Unterschiedsbetrag aus BilMoG zum 1. Januar 2010 aus der Jubiläumsrückstellung.

Der Sonderposten für erhaltene Investitionszuschüsse betrifft Zuschüsse für in Vorjahren angeschaffte Anlagegüter. Im Geschäftsjahr 2014 wurden TEUR 16, korrespondierend zur Abschreibung der bezuschussten Anlagegüter, aufgelöst.

Der Bilanzverlust enthält einen Verlustvortrag von TEUR 2.206.

Die Rückstellungen für Pensionen beinhalten die zukünftigen Verpflichtungen, die aus Pensionszusagen an die in den Vorjahren ausgeschiedenen, beiden Geschäftsführer resultieren.

Die Sonstigen Rückstellungen gliedern sich wie folgt:

	31.12.2014 TEUR	31.12.2013 TEUR
Drohverluste	1.800	0
Prozess- und Anwaltskosten	608	239
Personal	544	497
Gewährleistungen	248	380
Berufsgenossenschaft	242	241
Ausstehende Rechnungen	227	183
Rekultivierung	112	137
Rückbauverpflichtungen für Mietobjekte	83	391
Sonstige	146	143
	4.010	2.211

Verbindlichkeitspiegel

	31.12.2014				31.12.2013			
	Gesamt TEUR	Restlaufzeit bis 1 Jahr TEUR	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre TEUR	Restlaufzeit über 5 Jahre TEUR	Gesamt TEUR	Restlaufzeit bis 1 Jahr TEUR	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre TEUR	Restlaufzeit über 5 Jahre TEUR
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	482	482	0	0	286	286	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.248	1.248	0	0	1.258	1.258	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	112	112	0	0	651	651	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	22.000	0	17.300	4.700	12.239	39	7.500	4.700
Sonstige Verbindlichkeiten	2.415	2.126	289	0	1.782	1.563	219	0
	26.257	3.968	17.589	4.700	16.216	3.797	7.719	4.700

Die Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter betragen TEUR 22.000. Folgende Darlehensverträge wurden mit dem Gesellschafter abgeschlossen:

- Darlehensvertrag vom 05.03.2013 über TEUR 7.500 mit einer Laufzeit bis zum 31.12.2017;
- Darlehensvertrag vom 29.11.2013/18.12.2013 über TEUR 4.700 mit einer Laufzeit bis zum 31.12.2020;
- Darlehensvertrag vom 30.07.2014 über TEUR 4.900 mit einer Laufzeit bis zum 31.12.2017;
- Darlehensvertrag vom 07.11.2014/14.11.2014 über TEUR 4.900 mit einer Laufzeit bis zum 31.12.2017.

Die ersten drei Darlehensverträge sehen eine Besicherung durch Übereignung der historischen Formenbestände an den Darlehensgeber vor. Die Gesellschaft als Darlehensnehmerin hat das Recht, die historischen Formenbestände während der Darlehenslaufzeiten weiter zu nutzen. Der vierte Darlehensvertrag beinhaltet eine Besicherung durch Übereignung von Fertigwaren Meissener Porzellan. Die Gesellschaft als Darlehensnehmerin hat das Recht, im Rahmen eines ordnungsgemäßen Geschäftsbetriebes über das Sicherungsgut zu verfügen.

Es existieren Bewertungsunterschiede aus Abweichungen zwischen Handels- und Steuerbilanz vor allem im Anlagevermögen (TEUR 5.033) sowie im Rückstellungsbereich (TEUR 2.219). Unter Berücksichtigung der ertragsteuerlichen Verlustvorträge und der aktuellen Mittelfristplanung werden zum Zeitpunkt des Abbaus dieser Differenzen keine Steuerentlastungen erwartet und demzufolge keine latenten Steuern bilanziert.

Aktive latente Steuern auf vorhandene steuerliche Verlustvorträge wurden unter Berücksichtigung der aktuellen Mittelfristplanung im Gegensatz zum Vorjahresabschluss (TEUR 1.555) nicht angesetzt. Die aus der Wertberichtigung der im Vorjahr bilanzierten aktiven latenten Steuern auf ertragsteuerliche Verlustvorträge resultierenden Aufwendungen (TEUR 1.555) werden unter den Steuern vom Einkommen und Ertrag ausgewiesen.

IV. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse nach Abzug von Erlösschmälerungen verteilen sich wie folgt

- nach Regionen:

	31.12.2014		31.12.2013	
	TEUR	%	TEUR	%
Inland	19.738	52,09	21.819	56,94
Europäische Union ohne Deutschland	3.050	8,05	3.387	8,84

	31.12.2014		31.12.2013	
	TEUR	%	TEUR	%
Übriges Europäisches Ausland	1.565	4,13	1.759	4,59
Nordamerika	331	0,87	141	0,37
Naher Osten	140	0,37	291	0,76
Asien	13.069	34,49	10.921	28,50
	37.893	100,00	38.318	100,00

- nach Tätigkeiten:

	31.12.2014		31.12.2013	
	TEUR	%	TEUR	%
Porzellan	33.130	87,43	34.218	89,30
Handelsware	2.527	6,67	2.652	6,92
Sonstiges	2.236	5,90	1.448	3,78
	37.893	100,00	38.318	100,00

Die Sonstigen betrieblichen Erträge enthalten periodenfremde Erträge von TEUR 436.

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 93.

Die Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten, beinhalten Wertberichtigungen auf Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 5.640 und Wertberichtigungen auf Waren in Höhe von TEUR 2.782.

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen beinhalten eine außerplanmäßige Abschreibung auf die Beteiligung an der MEIT in Höhe von TEUR 3.700.

Die unter Steuern vom Einkommen und vom Ertrag ausgewiesenen Beträge betreffen hauptsächlich Steuerlatenzen.

Die Betriebsstätte in Wien wurde zum 31. März 2014 geschlossen. Die Liquidation endete in 2014 mit einem Gewinn in Höhe von TEUR 150.

V. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestanden Haftungsverhältnisse aus einem Akkreditiv in Höhe von TEUR 99 (Vorjahr TEUR 99). Die Begründung dieser Haftungsverhältnisse dient allein der Sicherung der Grundgeschäfte. Die Inanspruchnahme aus diesen Haftungsverhältnissen wird als gering eingestuft.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen im Sinne von § 285 Nr. 3a HGB bestehen wie folgt:

	bis 1 Jahr TEUR	1 bis 5 Jahre TEUR	über 5 Jahre TEUR
Verpflichtungen aus Mietverhältnissen	1.771	6.139	1.417
Verpflichtungen aus Leasingverträgen	99	73	0
Bestellobligo aus Investitionen	118	0	0
	1.988	6.212	1.417

Mit Vereinbarung vom 8. Dezember 2014 hat die SPM als Garantgeber der MUK als Garantnehmer eine Liquiditätshilfegarantie in Höhe von EUR 1 Mio. zugesagt. Die finanziellen Mittel werden der MUK jeweils auf schriftliche Anforderung im Wege eines Darlehens zur Verfügung gestellt. Die Erklärung gilt ab dem 1. Januar 2014 und längstens bis zum 31. Dezember 2017. Soweit und solange die MUK für die Laufzeit dieser Erklärung unterkapitalisiert ist bzw. negatives Eigenkapital hat oder auch im Sinne eines nicht mehr gegebenen satzungsmäßigen Mindest-Gesellschaftskapitals, verzichtet die SPM zu Gunsten der MUK auf Rückzahlung von Geldern, die in Form von Darlehen/Finanzierungen zur Verfügung gestellt wurden bzw. im Sinne dieser Patronatserklärung noch gegebenenfalls zu zahlen sind.

Mit Vereinbarung vom 8. Dezember 2014 hat die SPM als Garantgeber der MEIT als Garantnehmer eine Liquiditätshilfegarantie in Höhe von EUR 2,6 Mio. zugesagt. Die finanziellen Mittel werden der MEIT jeweils auf schriftliche Anforderung im Wege eines Darlehens zur Verfügung gestellt. Die Erklärung gilt ab dem 1. Januar 2014 und längstens bis zum 31. Dezember 2017. Soweit und solange die MEIT für die Laufzeit dieser Erklärung unterkapitalisiert ist bzw. negatives Eigenkapital hat oder auch im Sinne eines nicht mehr gegebenen satzungsmäßigen Mindest-Gesellschaftskapitals, verzichtet die SPM zu Gunsten der MEIT auf Rückzahlung von Geldern, die in Form von Darlehen/Finanzierungen zur Verfügung gestellt wurden bzw. im Sinne dieser Patronatserklärung noch gegebenenfalls zu zahlen sind.

Mit Erklärung vom 11. April 2014 hat die SPM der MAP finanzielle Unterstützung zugesagt, soweit dies zur Begleichung der fälligen Verbindlichkeiten der MAP und zum Fortbestand der MAP für mindestens 12 Monate erforderlich ist. Die SPM verzichtet gleichzeitig auf die Rückzahlung fälliger Beträge, solange eine Rückzahlung die finanzielle Situation der MAP gefährdet.

VI. Eventualverbindlichkeiten

Das im Jahr 2014 durch den Gesellschafter beschlossene Finanzierungskonzept zur Umsetzung der Wachstumsstrategie wurde betreffend der beihilferechtlichen Implikationen im Rahmen einer gutachterlichen Stellungnahme durch Linklaters LLP bewertet. Gemäß der fachkompetenten Stellungnahme besteht kein beihilferechtliches Risiko dem Grunde und der Höhe nach für die Umsetzung des Finanzierungskonzepts und die damit verbundenen Finanzierungsbestandteile.

Auf Basis dieses Finanzierungskonzepts wurde in 2014 der Museumsbestand mit einem Erlös von TEUR 15.600 an ein fremdes Unternehmen verkauft. Gemäß Kaufvertrag ist der Wert des Museumsbestandes noch einmal zu überprüfen und gegebenenfalls der Kaufpreis anzupassen. Die Geschäftsführung erwartet keine wesentliche Anpassung des Kaufpreises.

VII. Sonstige Angaben

Anzahl der beschäftigten Arbeitnehmer:

	2014		Vorjahr
	Durchschnitt Anzahl	Stichtag 31.12. Anzahl	Durchschnitt Anzahl
Angestellte	202	203	198
Arbeiter	433	430	431
Auszubildende	23	29	13
	658	662	642

Zu Geschäftsführern der Gesellschaft waren im Berichtszeitraum bestellt:

- Herr Dr. Tillmann Blaschke, Dresden (Geschäftsführer) – seit 20.11.2014
- Herr Dr. Christian Kurtzke, Dresden (Vorsitzender der Geschäftsführung) – bis 31.05.2015
- Herr Klaus Hipp, Meißen (Kaufmännischer Geschäftsführer) – bis 14.04.2014

Die Gesamtbezüge der aktiven Geschäftsführung betragen im Geschäftsjahr TEUR 297. Des Weiteren bestehen Anwartschaften aus Pensionszusagen für ehemalige Geschäftsführer in Höhe von TEUR 1.189. Darüber hinaus bestanden im Geschäftsjahr 2014 keine finanziellen Verpflichtungen.

Dem Aufsichtsrat der Gesellschaft gehörten im Berichtsjahr folgende Damen und Herren an:

Herr Prof. Dr. Kurt Biedenkopf	Ministerpräsident a.D. des Freistaates Sachsen (Vorsitzender)
Herr Franz Ritter	Inhaber der Firma Franz Ritter Technologie und Industrietechnik, Heidenau (Stellvertretender Vorsitzender)
Herr Johan Gierl	Abteilungsleiter im Sächsischen Finanzministerium
Frau Christa Peterson	Wirtschaftsprüferin/Steuerberaterin
Herr Olaf Raschke (bis 05/2014)	Oberbürgermeister Große Kreisstadt Meißen
Herr Wilhelm Siemen	Direktor Deutsches Porzellanmuseum in Hohenberg/Selb und als Arbeitnehmervertreter:
Herr Udo Boenke	Elektriker
Frau Karmen Friedrich	Bossiererin
Herr Nils Hoffmann	Dreher

Die Vergütung für den Aufsichtsrat als Aufwandsentschädigung betrug im Geschäftsjahr 2014 TEUR 13 (Vorjahr TEUR 14).

Das dem Abschlussprüfer gewährte Gesamthonorar beträgt TEUR 46 und entfällt in voller Höhe auf die Abschlussprüfung.

Die Gesellschaft stellt einen Konzernabschluss auf, der im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht wird.

Meißen, 17. November 2015

Staatliche Porzellan-Manufaktur Meissen GmbH

gez. Dr. Tillmann Blaschke, Geschäftsführer

Entwicklung des Anlagevermögens 2014

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				31.12.2014 EUR
	01.01.2014 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.040.820,60	793.941,03	0,00	- 995.003,66	3.839.757,97
2. Geleistete Anzahlungen	417.806,53	20.250,00	0,00	- 438.056,53	0,00
	4.458.627,13	814.191,03	0,00	-	3.839.757,97
				1.433.060,19	
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	36.182.915,18	2.448,13	0,00	0,00	36.185.363,31
2. Historische Sammlung	30.994.599,11	66.914,52	14.076.685,64	1.433.060,19	18.417.888,18
3. Technische Anlagen und Maschinen	12.930.050,59	558.875,88	0,00	224.413,32	13.713.339,79
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	16.499.272,58	1.331.483,89	310,87	49.748,30	17.880.193,90
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	450.761,86	201.831,16	176.600,24	- 274.161,62	201.831,16
	97.057.599,32	2.161.553,58	14.253.596,75	1.433.060,19	86.398.616,34
III. Finanzanlagen					

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	01.01.2014 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	31.12.2014 EUR
Anteile an verbundenen Unternehmen	3.728.522,08	0,00	0,00	0,00	3.728.522,08
	105.244.748,53	2.975.744,61	14.253.596,75	0,00	93.966.896,39
Kumulierte Abschreibungen					
	01.01.2014 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	31.12.2014 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.569.674,34	513.591,99	0,00	- 2.803,36	2.080.462,97
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	1.569.674,34	513.591,99	0,00	- 2.803,36	2.080.462,97
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	27.957.408,43	661.017,69	0,00	0,00	28.618.426,12
2. Historische Sammlung	4.476.810,70	18.860,49	4.471.009,96	2.803,36	27.464,59
3. Technische Anlagen und Maschinen	11.711.245,59	357.527,20	0,00	0,00	12.068.772,79
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.498.374,58	1.816.691,90	310,87	0,00	12.314.755,61
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	54.643.839,30	2.854.097,28	4.471.320,83	2.803,36	53.029.419,11
III. Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	3.699.823,68	0,00	0,00	3.699.823,68
	56.213.513,64	7.067.512,95	4.471.320,83	0,00	58.809.705,76
Buchwerte					
				31.12.2014 EUR	31.12.2013 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				1.759.295,00	2.471.146,26
2. Geleistete Anzahlungen				0,00	417.806,53
				1.759.295,00	2.888.952,79
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten				7.566.937,19	8.225.506,75
2. Historische Sammlung				18.390.423,59	26.517.788,41
3. Technische Anlagen und Maschinen				1.644.567,00	1.218.805,00
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung				5.565.438,29	6.000.898,00
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau				201.831,16	450.761,86
				33.369.197,23	42.413.760,02
III. Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen				28.698,40	3.728.522,08
				35.157.190,63	49.031.234,89

Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Staatlichen Porzellan-Manufaktur Meissen GmbH, Meißen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2014 bis 31. Dezember 2014 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen

entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Dresden, 19. November 2015

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Pester, Wirtschaftsprüfer
gez. Fleischer, Wirtschaftsprüfer
